

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 7/2011

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 05.05.2011
im Sitzungssaal in Wartmannsroth3

Anwesend sind:

vom Gremium:

1. Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
 2. Bürgermeister Edgar Lutz
 3. Bürgermeister Kurt Selbert
- Peter Görke
Brigitte Haas
Werner Kaute-Vogt
Thomas Kleinhenz
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Jürgen Müller
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Georg Ullrich (ab Top 2)

entschuldigt:

Eugen Bock
Roland Brönnner

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt. Der Bürgermeister beantragt die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes. Als Punkt 1 d soll der Bauantrag der Eheleute Schleyer aufgenommen werden. Der Gemeinderat stimmt dem einhellig zu.

1.a Bauvoranfrage von Herrn Georg Henning zur Errichtung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück FINr. 51 in Heiligkreuz

Das Bauvorhaben von Herrn Henning innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs von Heiligkreuz. Die Erschließung ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zur Bauvoranfrage von Herrn Georg Henning zur Errichtung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück FINr. 51 in Heiligkreuz.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

1.b Antrag von Herrn und Frau Stefan und Sandra Selbert auf Dachgeschossausbau und Errichtung von Gauben auf der bestehenden Garage auf dem Grundstück FINr. 605 in Völkersleier

Auf einer bestehenden Garage innerhalb der Hofstelle soll das Dachgeschoss ausgebaut und Gauben errichtet werden, um einen Gymnastikraum um Büros einzurichten.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stimmt dem Bauvorhaben von Herrn und Frau Stefan und Sandra Selbert auf Dachgeschossausbau und Errichtung von Gauben auf der bestehenden Garage auf dem Grundstück FINr. 605 in Völkersleier zu.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Ratsmitglied Kurt Selbert nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

1.c Antrag von Herrn und Frau Stefan und Susan Blahusch auf Errichtung eines Anbaus am bestehenden Wohnhaus mit Dachgeschossausbau und Errichtung einer Dachgaube auf dem Grundstück FINr. 200/2 in Schwärzelbach

Die Eheleute Blahusch beabsichtigen an ihrem bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 200/2 in Schwärzelbach einen Anbau zu errichten und in diesem Zusammenhang das Dachgeschoss auszubauen und eine Dachgaube zu errichten. Das Baugrundstück liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Innenbereichs. Die Erschließung ist gesichert.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag von Herrn und Frau Stefan und Susan Blahusch auf Errichtung eines Anbaus am bestehenden Wohnhaus mit Dachgeschossausbau und Errichtung einer Dachgaube auf dem Grundstück FINr. 200/2 in Schwärzelbach

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

1.d Antrag von Herrn und Frau Stefan und Simone Schleyer auf Abbruch und Wiedererrichtung eines Wohnhauses mit Nutzung der vorhandenen Wasserkraft zur Stromerzeugung auf dem Grundstück FINr. 1132 Gemarkung Völkersleier in Heckmühle

Das Bauvorhaben liegt in Heckmühle unmittelbar an der Schondra. Der Flächennutzungsplan weist das Gebiet als Mischgebiet aus. Beim geplanten Bauvorhaben wird das vorhandene Wohnhaus abgerissen. Der vorhandene Keller bleibt bestehen und ein neues Wohnhaus mit den selben Ausmaßen wird errichtet.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erklärt sein Einvernehmen zum Bauvorhaben von Herrn und Frau Stefan und Simone Schleyer auf Abbruch und Wiedererrichtung eines Wohnhauses mit Nutzung der vorhandenen Wasserkraft zur Stromerzeugung auf dem Grundstück FINr. 1132 Gemarkung Völkersleier in Heckmühle.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

2. Beschlussfassung über den Ausbau von Breitbandinternet in der Gemeinde Wartmannsroth

Die Markterkundungsphase zum Ausbau des breitbandigen Internets in der Gemeinde Wartmannsroth ist nunmehr abgeschlossen und die Angebote sind ausgewertet. Günstigster Bieter für die Versorgung der Ortsteile Heiligkreuz, Heckmühle und Waizenbach sind die Stadtwerke Hammelburg. Das Angebot der Stadtwerke sieht eine Eigenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 177.000 Euro vor. Allerdings hat die Gemeinde Aussicht auf die maximale Fördersumme in Höhe von 100.000 Euro, sodass effektiv noch 77.000 Euro für die Gemeinde verbleiben.

Beschluss: Dem Ausbau der Breitbandversorgung in der Gemeinde wird grundsätzlich zugestimmt. Der Gemeinderat hat Kenntnis von den eingegangenen Angeboten zum Ausbau der Breitbandversorgung in den Gemeindeteilen Heiligkreuz, Heckmühle und Waizenbach. Der Vergabe des Auftrages an den günstigsten Bieter, in diesem Fall die Stadtwerke Hammelburg, wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird beauftragt weitere Verhandlungen zu führen und die Maßnahme zum Vorteil für die gesamte Gemeinde voran zu treiben.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Bekanntgabe und Beschlussfassung über die Empfehlungen des Bauausschusses aus den vorangegangenen Bauausschusssitzungen

In vorausgegangenen Bauausschusssitzungen hat sich der Bauausschuss vor Ort ein Bild von anstehenden Arbeiten oder zur Diskussion stehender Projekte gemacht. Im Zuge dessen wurden einige Empfehlungen ausgesprochen, die dem Gemeinderat nun als Beschlussvorschläge zur Abstimmung vorgelegt werden.

a) Windheim - Verrohrung des Entwässerungsgrabens am Triebweg

Beschluss: Der Graben entlang des Triebwegs in Windheim sollte nicht verrohrt werden. Zur besseren Abgrenzung zur Straße wäre es jedoch sinnvoll Leitpfosten aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

b) Dittlofsroda - Entwässerungsmaßnahme bei einem Bauplatz am Gerstenberg

Ein Bauwerber möchte, dass die Gemeinde für die Ableitung von Oberflächenwasser sorgt, welches vom Außenbereich auf sein unterhalb liegendes Baugrundstück läuft.

Es wird festgestellt, dass die Gemeinde nicht für die Entwässerung von Privatgrundstücken zuständig ist und hierfür keine öffentlichen Gelder verwendet werden können. Die vom Bauwerber vorgeschlagene Lösung zur Verlegung einer Kanalleitung auf dem Grundstück wird außerdem als nicht notwendig

ing erachtet. Nach Meinung des Bauausschusses sei es ohne weiteres möglich, dass Wasser kostengünstiger abzuleiten, indem oberhalb des Grundstückes eine Drainageleitung verlegt wird, die dann auf die entsprechend größer zu dimensionierende Hausdrainage geschlossen werden kann.

Beschluss: Der Bau eines Oberflächenkanals auf dem Baugrundstück durch die Gemeinde sollte abgelehnt werden. Der Bauwerber soll auf die vom Bauausschuss erdachte Lösung hingewiesen werden. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde in irgendeiner Form ist abzulehnen, weil hierdurch ein Präzedenzfall geschaffen würde.

Abstimmungsergebnis: Mit 8 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

c) *Dittlofsroda - Friedhof*

In der Bürgerversammlung in Dittlofsroda wurde sich über die Ausführung der Arbeiten beim Wegebau im Friedhof beklagt. Außerdem sprach sich die Versammlung dafür aus, einen noch bestehenden alten Zwischenweg ebenfalls zu erneuern.

Der Bauausschuss besichtigte den Friedhof eingehend, jedoch konnten die Beschwerden der Dittlofsröder Bürger nicht nachvollzogen werden. Auch der die Erneuerung des Weges macht aus Sicht der Bauausschussmitglieder keinen Sinn, da man im gesamten übrigen Friedhof auch keine Zwischenwege hätte.

Beschluss: Die ausgeführten Arbeiten im Friedhof sind absolut in Ordnung und nicht zu beanstanden. Der alte Zwischenweg soll nicht erneuert werden. Er ist bei Gelegenheit zu entfernen und durch Basaltspitt zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

d) *Dittlofsroda - Steg über den Steinbach*

Der Steg über den Steinbach in der Nähe vom Müllersweg muss erneuert werden. Vom Bauausschuss wurde die Notwendigkeit anerkannt.

Beschluss: Aufgrund der längeren Lebensdauer und der Wartungsfreiheit wird empfohlen die vorhandene Holzkonstruktion durch eine Stahlkonstruktion mit Gitterrosten zu ersetzen. Es sind entsprechende Angebote von Metallbauern einzuholen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

e) *Dittlofsroda - Unterspülter Kanaleinlauf beim Anwesen Will im Müllersweg*

Beschluss: Der Bereich um den Kanalauslauf sollte zunächst freigeschnitten und vom Geröll befreit werden. Danach wäre durch eine leichte Umlegung des Bachbettes und die Befestigung des Auslaufs mit Bruchsteinen eine ordnungsgemäße Wiederherstellung möglich.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

f) *Wartmannsroth - Rad- und Fußweg zum Anwesen Wolz*

Der Weg würde das Radwegenetz der Gemeinde sinnvoll ergänzen und entspräche auch den Vorstellungen der Dorferneuerung, die eine Fuß- und Radweganbindung der Ortsteile an die freie Natur zum Ziel hat. Der Bauausschuss hält diese Maßnahme ebenfalls für sinnvoll. Das Straßenbauamt hat

zwischenzeitlich sein Einverständnis erklärt. Wie auch der Bauausschuss, regte das Straßenbauamt die Entfernung der Pappeln am Löschweiher an.

Beschluss: Der angedachte Wegebau vom Ortsausgang Wartmannsroth Richtung Schwärzelbach bis zum Flurweg beim Anwesen Wolz wird befürwortet. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Maßnahme mit der Straßenbaumaßnahme an der KG 27 des Landkreises verbinden lässt, um dadurch Kosten beim Unterbau zu sparen. Außerdem sollen bei dieser Gelegenheit die Pappeln am Löschteich entfernt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

g) *Wartmannsroth - Mauer an der Kirche*

Ein Teil der Friedhofsmauer befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Steine sind teilweise locker und die Fugen ausgebrochen.

Beschluss: Die Friedhofsmauer in Wartmannsroth soll durch einen Fachmann neu verbandelt werden. Von einer Sandsteinplattenabdeckung wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

h) *Schwärzelbach - Maßnahmen am und rund um den Weiher*

Beschluss: Der Bauausschuss empfiehlt eine umfangreiche Sanierung des Löschweihers in Schwärzelbach. Diese soll folgende Maßnahmen umfassen:

- Gründliches Ausbaggern des gesamten Weihers
 - Kalkung
 - Verbreiterung der Uferbereiche an der Straße und am angrenzenden Garten
- Sollte nach der Verbreiterung der Uferbereiche immer noch die Anbringung eines Geländers für notwendig erachtet werden, so soll dieses entlang der Straßenseite mit sägerauhen Balken erstellt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

i) *Schwärzelbach - Begutachtung des Straßenzustandes und Erörterung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsregulierung in den Straßenzügen "Am Weiher", "Poststraße" und "Lindenstraße"*

Beschluss: Bezüglich der Straßenschäden ist seitens der Gemeinde nichts zu veranlassen, außer ein Kanaleinlauf am Beginn der Poststraße, der im Zuge von Straßenausbesserungsarbeiten repariert werden sollte. Bis zur Fertigstellung der Staatsstraße sollten keine weiteren geschwindigkeitsregulierenden Maßnahmen ergriffen werden. Bis dahin soll verstärkt auf Geschwindigkeitsmessungen hingewirkt werden. Sollte sich die Situation mit Fertigstellung der neuen Straße nicht entspannen, sollte der Einbau von Schwellen im gesamten Straßenbereich in Erwägung gezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen

j) Schwärzelbach - Parkplatz- und Außengestaltung am Friedhof

Beschluss: Ein Bereich unterhalb der Leichenhalle soll als Fläche für Urnenbestattungen angelegt werden. Der Rest des Grundstücks soll bis zur Friedhofsgrenze als geschotterter Parkplatz angelegt werden. Auf der befestigten Fläche im nördlichen Bereich kann der Grüngutsammelbehälter vorgesehen werden. Ein Zufahrtsweg soll über die angrenzende Gemeindewiese geschaffen werden, die ansonsten so belassen wird. Vorhandene Mauern können als Begrenzung für den Schotter dienen. Vom Parkplatz aus soll mindestens ein Zugang zum Friedhof geschaffen werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

k) Schwärzelbach - Erstellung eines Entwässerungsgrabens für das Baugebiet "Urles"

Die Situation ist dem Bauausschuss weitgehend bekannt. Ein Vorschlag zur Erstellung eines Abwassergrabens mit anschließender Rohrleitung existiert bereits. Aufgrund der hohen Kosten wird von einem konkreten Einstieg in die Maßnahme bisher noch abgesehen, dennoch will sich der Gemeinderat weiterhin alle Optionen offenhalten und folgt somit der Empfehlung des Bauausschusses.

Beschluss: Bei den jetzigen Baumaßnahmen soll die Rohrleitung im Straßenbereich bereits verlegt werden, um ein nochmaliges Öffnen der Straße später zu vermeiden. Mit den betroffenen Grundstückseigentümern soll Kontakt aufgenommen und die Grundstücksverhandlungen sollen soweit wie möglich vorangetrieben werden. Außerdem ist ein Angebot für die Gesamtmaßnahme von der jetzt vor Ort befindlichen Baufirma einzuholen, um zu klären, ob die Maßnahme im Zuge des Straßenbaus vielleicht kostengünstiger durchgeführt werden könnte.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

4. Einrichtung einer "Tempo 30 Zone" im gesamten Bereich des Straßenzugs "Neue Straße" in Waizenbach

Bürgermeister Karle informiert den Gemeinderat, dass seitens eines Anwohners die Einrichtung einer Temp-30-Zone im Bereich der Neuen Straße vorgeschlagen wurde. Allerdings, so der Bürgermeister weiter, gäbe es aktuell wieder verstärkt Probleme durch parkende Lkws und durch sie verursachten nächtlichen Motorlärm, sodass hier offensichtlich weitergehender Handlungsbedarf besteht. Grundsätzlich ist die rechtliche Situation die, dass es sich hier um ein allgemeines Wohngebiet handelt, in dem Fahrzeuge über 7,5 to in der Zeit zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen nicht parken dürfen.

Ortsprecher Stefan Schottdorf sieht nicht unbedingt die Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbeschränkung. Allerdings hält auch er die andauernden Probleme mit den parkenden Lkws für eine starke Belastung der Anwohner und sieht hier Handlungsbedarf.

Ratsmitglied Werner Kaute-Vogt beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes, bis auch eine Lösung für das „Lkw-Problem“ gefunden ist.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Damit ist der Tagesordnungspunkt vertagt.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 28.06.2007 zur (teilweisen) Übernahme der Kindergartenbeiträge für Schulkinder im Rahmen der Zweit- bzw. Drittkindregelung

Mit o. g. Beschluss hat der Gemeinderat beschlossen die Zweit- bzw. Drittkindregelung, bei der die Gemeinde die Kindergartenbeiträge ganz oder zu 30 % übernimmt, wenn Geschwisterkinder zeitgleich die Kindertageseinrichtung besuchen, auch auf die Schulkinder anzuwenden, die in den Hort gehen.

Insgesamt übernimmt die Gemeinde auf diesem Weg pro Jahr knapp 5.000 Euro an Elternbeiträgen. Allein 3.400 Euro machen derzeit die Beiträge für sog. Hortkinder aus.

Bürgermeister Karle weist darauf hin, dass durch die künftige Betreuung der Schulkinder durch die Gemeinde bereits hohe Kosten für die Gemeinde entstehen und es im Hinblick auf die finanzielle Lage der Gemeinde diskussionswert sei, inwieweit sich die Gemeinde auch weiterhin diese freiwilligen Leistungen leisten kann.

Im Gemeinderat herrscht überwiegend die Meinung, dass es Ziel des Gemeinderatsbeschlusses war kinderreiche Familien zu fördern, daran habe sich nichts geändert. Angesichts der Tatsache, wie viele Gelder für Baumaßnahme ausgegeben würden, sei der Förderbetrag hier doch sehr überschaubar. Allerdings wird auch das Problem der sog. „Luftbuchungen“ gesehen, d.h. Kinder sind zwar angemeldet (weil den Beitrag die Gemeinde übernimmt), besuchen die Einrichtung aber nur sporadisch. Deshalb wird vorgeschlagen, die Förderung für Drittkinder umzustellen und nur noch mit 50% zu fördern, um die Eltern von Luftbuchungen abzuhalten. Dieser Vorschlag wird mehrheitlich befürwortet.

Beschluss: Der Beschluss vom 28.06.2007 zur Förderung von Hortkindern im Rahmen der Zweit- und Drittkindregelung wird aufgehoben. Mit Einrichtung einer kommunalen Schulkindbetreuung in Dittlofsroda werden Schulkinder als Zweitkind künftig weiterhin mit 30% der Beiträge gefördert, die Förderung für Drittkinder wird auf 50 % gekürzt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

6. Beitritt der Gemeinde Wartmannsroth zu einer Kommunalallianz

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde ausführlich über die Ziele und Absichten einer Kommunalallianz informiert. Zwischenzeitlich haben mehrere Kommunen im Umkreis Absichtserklärungen beschlossen, die den Willen zu einer Zusammenarbeit bekunden. Da genaue Kosten, die Kostenverteilung und die Organisationform noch nicht bekannt sind, sind diese Erklärungen als unverbindlich anzusehen.

Die gesamte Maßnahme soll im Rahmen einer sog. integrierten ländlichen Entwicklung stattfinden. Zunächst soll ein Büro mit der Erstellung eines Konzepts zur interkommunalen Zusammenarbeit beauftragt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich 75.000 Euro, wovon 50.000 aus Zuschüssen finanziert werden. Die restlichen 25.000 Euro müssen von den Kommunen getragen werden. Das Amt für ländliche Entwicklung hat dazu einen Kostenverteilungsschlüssel erarbeitet, nach dem Kommunen über 3.000 Einwohner 12 %, Kommunen unter 3.000 Einwohner 8 % und Kommunen unter 2.000 Einwohnern 6 % der Kosten tragen. Für die Gemeinde ergibt sich somit einen Kostenbeteiligung von 2.000,- Euro.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erklärt seine Absicht zur interkommunalen Zusammenarbeit mit andern Kommunen im Rahmen einer Kommunalallianz und erteilt sein Einverständnis zur Kostenbeteiligung von 2000,- € für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes. Über einen endgültigen

Beitritt zur Allianz wird erst nach Vorliegen der Ergebnisse des Entwicklungskonzeptes und nach Vorliegen von Informationen, welche weiteren Kosten auf die Gemeinde zukommen, beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

7. Information und Beratung über eine mögliche Abtretung von Waldflächen aus dem Gemeindeforst zur Erweiterung des Biosphärenreservats

Der Bürgermeister berichtet über einen Termin, der im Landratsamt Bad Kissingen stattgefunden hat. Dort wurde den Gemeindevertretern das Konzept für die Erweiterung der Kernzone des Biosphärenreservats Rhön vorgelegt. Erste Informationen hierzu waren bereits bei einer Veranstaltung im September 2005 an die Bürgermeister weitergegeben worden. Allerdings wurde zum damaligen Zeitpunkt die Aussage getroffen, dass eine Ausweitung der Kernzone nur auf Bundes- oder Landesflächen stattfinden soll. Nun aber sollen auch die Gemeinden Flächen zur Verfügung stellen.

Die Gemeinde Wartmannsroth soll allein 70 Hektar zusammenhängenden Wald für die Kernzone ausweisen, was hieße diese Flächen komplett aus der Bewirtschaftung zu nehmen. Infrage kommen hierfür die Waldflächen in der Gemarkung Dittlofsroda. Die Waldflächen blieben zwar weiterhin im Besitz der Gemeinde und es gäbe eine Entschädigung von 25-30 Cent pro qm, der wirtschaftliche Schaden für die Gemeinde durch die Stilllegung der Flächen wäre allerdings immens.

Der Gemeinderat zeigt für derlei Absichten kein Verständnis. Einen Kulturwald, der seit Jahrhunderten bewirtschaftet würde, könne man nicht einfach zum Urwald machen. Die Flächenansprüche seien absolut unrealistisch und würden der Gemeinde eine immer mehr an Bedeutung gewinnende Einnahmequelle entziehen. Denkbar sei eine Flächenüberlassung von 0,5 – 5,0 Hektar.

Der Bürgermeister versichert, dass die Gemeinde nicht zu Flächenüberlassungen gezwungen werden könne und dem beabsichtigten Vorhaben nie zustimmen wird. Dennoch soll dem Vertreter des Biosphärenreservats Gelegenheit zur Vorsprache im Gemeinderat gegeben werden.

8. Bekanntgabe der Ergebnisse der örtlichen Rechnungsprüfung 2010/10

Der Rechnungsprüfungsausschuss überprüfte in zwei Sitzungen, am 15.11.2010 und 29.11.2010 stichprobenweise die Jahresrechnung 2009. Dabei wurden die Eintragungen im Sachbuch mit den Belegen verglichen. Die Übereinstimmung der Eintragung wird bestätigt und für in Ordnung befunden. Stichprobenweise wurden die Belege auch auf die sachliche Richtigkeit geprüft, sowie sonstige Verwaltungsvorgänge. Das Protokoll über die Sitzungen wurde dem Gemeinderat vorab zur Verfügung gestellt. Folgende Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses bzw. die Ergebnisse der Nachforschungen sollten wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung dem Gemeinderat bekanntgegeben werden.

Der Gemeinderat erhält Kenntnis von den einzelnen Prüzziffern. Teilweise wurden diese schon abgehandelt. Für einzelne Punkte erhält die Verwaltung die Weisung zur künftigen Beachtung.

9. Feststellung der Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung 2009 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss am 15.11. 2010 und am 29.11.2010 geprüft. Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender Georg Ullrich bestätigt dem Gemeinderat gegenüber eine ordnungsgemäße Kassenführung und bittet um Feststellung der Jahresrechnung.

Beschluss:

Der Gemeinderat von Wartmannsroth nimmt von dem Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung und von den zu dem Bericht veranlassten Maßnahmen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis

Die Rechnung für das Haushaltsjahr 2009 wird nach Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung entsprechend dem vorliegenden Ergebnis des Rechnungsabschlusses festgestellt:

Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	2.820.049,30 Euro
Solleinnahmen Vermögenshaushalt	2.220.767,10 Euro
Summe Solleinnahmen	5.040.816,40 Euro
+ neue Haushaltseinnahmereste	600.000,00 Euro
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	0,00 Euro
Summe bereinigter Solleinnahmen	5.640.816,40 Euro
Sollausgaben Verwaltungshaushalt	2.820.049,30 Euro
Sollausgaben Vermögenshaushalt	2.654.167,10 Euro
Summe Sollausgaben	5.474.216,40 Euro
+ neue Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	0,00 Euro
Vermögenshaushalt	166.600,00 Euro
- Abgang alter Haushaltsreste	
Verwaltungshaushalt	0,00 Euro
Vermögenshaushalt	0,00 Euro
- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00 Euro
Summe bereinigter Sollausgaben	5.640.816,40 Euro
In den Sollausgaben sind enthalten:	
Zuführung zum Vermögenshaushalt	368.386,75 Euro
Überschuss nach § 79 Abs.3 Satz 2 KommHV	1.029.537,71 Euro

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein Stimmen einstimmig beschlossen

10. Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen 2009

Im Haushaltsjahr 2009 fielen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt über- und außerplanmäßige Ausgaben an.

Nach Art. 66 Abs. 1 GO sind überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sind sie erheblich, sind sie vom Gemeinderat zu beschließen.

Dem Gemeinderat wird eine Aufstellung mit sämtlichen Haushaltsüberschreitungen vorgelegt. Da es sich bei den meisten Haushaltsstellen nur um geringfügige Überschreitungen handelt, werden nur besonders gravierende Einzelpositionen besprochen. Vielen Überschreitungen stehen auch entsprechende Mehreinnahmen gegenüber. Für alle anderen wird die Unabweisbarkeit bzw. Deckungsfähigkeit nachgewiesen.

Beschluss: Die im Haushaltsjahr 2009 getätigten Haushaltsüberschreitungen,

im Verwaltungshaushalt	86.201,23 Euro
im Vermögenshaushalt	109.829,08 Euro

werden vom Gemeinderat gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

11. Erlass der Haushaltssatzung 2011

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 2.980.700,00 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 1.376.200,00 Euro festgesetzt.

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

Die Steuerhebesätze werden festgesetzt auf

320 v.H. für Grundsteuer A
 320 v.H. für Grundsteuer B
 380 v.H. für Gewerbesteuer.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 360.000,00 Euro festgesetzt.

Zusätzlich zu den in der Haushaltsberatung beschlossenen Änderungen waren in der Zwischenzeit noch einige Anpassungen notwendig:

HHst. 1.7001.9503 Abwasserbeseitigung Windheim:
 Ansatz alt: 10.000,00 Euro Ansatz neu: 25.000,00 Euro

HHst. 1.7000.9506 Kosten für die Herstellung von Kanalhausanschlüssen in Waizenbach und Dittlofsroda
 Ansatz alt: 0,00 Euro Ansatz neu 10.000,00 Euro

HHst. 1.8151.9503 Kosten für die Herstellung von Wasserleitungshausanschlüssen in Waizenbach und Dittlofsroda
 Ansatz alt: 0,00 Euro Ansatz neu 5.000,00 Euro

HHst. 1.1300.9452 Anbau an das Feuerwehrgerätehaus in Windheim
 Ansatz alt 17.500,00 Euro Ansatz neu 42.500,00 Euro

HHst. 1.9101..9100 Zuführung zur allgemeinen Rücklage
 Ansatz alt 281.900,00 Euro Ansatz neu 226.900,00 Euro

Der Gemeinderat nimmt die nachträglich eingefügten Änderungen zur Kenntnis und beschließt im Folgenden:

Beschluss 1: Der Gemeinderat beschließt den Finanzplan zum Haushaltsplan 2011 mit dem ihm zugrundeliegenden Investitionsprogramm.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Beschluss 2: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt gemäß Art. 63 ff der Gemeindeordnung die Haushaltssatzung für das Jahr 2011 samt Anlagen. Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung ist diesem Beschluss auf Dauer beigefügt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

12. Erlass der vierten Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Wartmannsroth

Mit Beschlussfassung vom 22.11.2010 wurde eine Erhöhung der Kanalgebühren von 2,15 Euro auf 2,50 Euro ab dem 01.01.2011 beschlossen. Außerdem ist aufgrund geänderter Gesetzeslage und aktueller Antragstellung ein Passus vorzusehen, der den Verbrauch von auf dem Grundstück zurückgehaltenem Wasser abzugsfähig für die Kanalgebühren macht.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt die diesem Beschluss auf Dauer beigeheftete vierte Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Wartmannsroth.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

13. Verschiedenes

- Auf Nachfrage erklärt der Bürgermeister, dass mit den Arbeiten an der Weißenbachmauer in Heiligkreuz nach einer kleinen Planänderung in Kürze begonnen wird.
- Der Seeablauf in Völkersleier soll repariert werden solange es trocken ist. Der Eigentümer ist darauf hinzuweisen.
- Das Friedhofstor in Waizenbach soll von einem Metallbauer auf Reparaturmöglichkeiten hin untersucht werden.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 14 - 16 werden nicht öffentlich behandelt.